



**WE KEEP
INDUSTRIES
RUNNING
AND THE WORLD
IN MOTION**

Ertragskennzahlen

in Mio. EUR	1-6 2026	Veränderung	1-6 2025	Q2 2026	Veränderung	Q2 2025	2025
Umsatzerlöse	355,9	11,1%	320,5	192,2	13,9%	168,8	662,4
EBITDA	66,6	>100%	30,7	39,8	>100%	19,6	79,5
EBITDA-Marge	18,7%	+9,2 PP	9,6%	20,7%	+9,1 PP	11,6%	12,0%
EBIT	41,7	>100%	2,6	27,3	>100%	4,0	25,6
EBIT-Marge	11,7%	+10,9 PP	0,8%	14,2%	+11,9 PP	2,3%	3,9%
Ergebnis nach Steuern	28,6	n/a	-11,2	19,7	n/a	-4,0	0,4
Ergebnis je Aktie ¹ , in EUR	1,39	n/a	-0,54	0,96	n/a	-0,19	0,02
Eigenkapitalrentabilität	9,0%	+14,6 PP	-5,6%	18,5%	+22,3 PP	-3,8%	0,1%

Bilanzkennzahlen

in Mio. EUR	30.06.2026	Veränderung	30.06.2025	31.03.2026	Veränderung	31.03.2025	31.12.2025
Bilanzsumme	900,0	2,2%	880,7	882,3	-3,6%	915,4	857,1
Eigenkapital	445,8	11,2%	400,8	425,2	0,8%	422,0	415,7
Eigenkapitalquote	49,5%	+4,0 PP	45,5%	48,2%	+2,1 PP	46,1%	48,5%
Netto-Finanzverschuldung	79,9	-32,6%	118,6	81,9	-18,3%	100,2	92,0
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ²	12,5	-6,8%	13,4	5,9	-8,0%	6,4	31,6
Mitarbeiter:innen (Stichtag)	3.935	-1,8%	4.008	3.935	-1,8%	4.008	4.013

Cashflowkennzahlen

in Mio. EUR	1-6 2026	Veränderung	1-6 2025	Q2 2026	Veränderung	Q2 2025	2025
Cashflow aus dem Ergebnis	63,9	>100%	22,9	38,9	>100%	14,8	68,8
Free Cashflow vor Unternehmensverkäufen	30,4	>100%	13,9	17,3	>100%	5,2	37,0
Zahlungswirksame Investitionen in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (CAPEX)	14,5	-21,5%	18,5	6,8	12,8%	6,1	34,7
Liquide Mittel (Stichtag)	106,5	-5,7%	112,9	106,5	-5,7%	112,9	94,8

Sektor- und Segmentkennzahlen

in Mio. EUR	1-6 2026	Veränderung	1-6 2025	Q2 2026	Veränderung	Q2 2025	2025
SIA + SEA							
Umsatzerlöse	355,9	11,1%	320,5	192,2	13,9%	168,8	662,4
EBITDA	74,3	90,7%	39,0	43,2	82,2%	23,7	95,3
EBIT	50,1	>100%	11,7	31,0	>100%	8,5	42,8
SIA							
Umsatzerlöse	149,7	12,0%	133,6	79,4	16,5%	68,1	270,9
EBITDA	41,9	72,7%	24,2	22,3	71,6%	13,0	52,8
EBIT	32,3	>100%	15,3	17,5	>100%	8,4	34,7
SEA							
Umsatzerlöse	206,2	10,4%	186,9	112,9	12,1%	100,7	391,5
EBITDA	32,4	>100%	14,7	20,9	94,9%	10,7	42,5
EBIT	17,8	n/a	-3,7	13,6	>100%	0,0	8,1

Hinweis: Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

¹ Das Ergebnis je Aktie bezieht sich nur auf die Stammaktionäre der Semperit AG Holding

² Exklusive Nutzungsrechte gemäß IFRS 16

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Halbjahr 2026 hat einmal mehr gezeigt, was zunehmend zur neuen Normalität geworden ist: ein Umfeld geprägt von geopolitischen Spannungen und Krisen, volatilen Märkten, Unsicherheit entlang globaler Lieferketten, Handelsrestriktionen sowie teils deutlichen Schwankungen bei der Verfügbarkeit und den Preisen wichtiger Rohstoffe. Diese Entwicklungen stellen Unternehmen vor immer neue Herausforderungen. Gleichzeitig zeigen sie, wie wichtig Resilienz, Anpassungsfähigkeit und eine konsequente strategische Ausrichtung sind.

Semperit hat in den vergangenen Jahren gezielt daran gearbeitet, genau diese Stärken auszubauen. Dass wir nun wie avisiert auf den profitablen Wachstumskurs zurückgekehrt sind, bestätigt den Erfolg unserer Maßnahmen. Das erste Halbjahr unterstreicht das eindrucksvoll: Bei einem Umsatzwachstum um 11,1% auf 355,9 Mio. EUR stieg das EBITDA auf 66,6 Mio. EUR und damit auf mehr als das Doppelte des Vorjahreswerts. Getragen von einer besseren operativen Performance beider Divisionen erreichte die EBITDA-Marge beachtliche 18,7%.

Das Wachstum wurde vor allem von einer positiven Volumenentwicklung getragen. Gleichzeitig profitierten wir von einer höheren Auslastung unserer Produktionskapazitäten sowie von den konsequent umgesetzten Kosten- und Effizienzmaßnahmen der vergangenen Jahre. Diese tragen erheblich zu einer verbesserten Profitabilität bei und stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig. Preisanpassungen waren insbesondere die Folge deutlich gestiegener Rohstoff- und Beschaffungskosten.

Vor dem Hintergrund des erfolgreichen ersten Halbjahres haben wir unsere Ergebnisprognose für das Gesamtjahr angehoben und erwarten ein operatives EBITDA (vor Projektkosten) von rund 100 Mio. EUR. Gleichzeitig sehen wir weiterhin ein herausforderndes Umfeld. Die gestiegenen Rohstoffkosten werden vor allem das dritte Quartal und das zweite Halbjahr 2026 ergebnismäßig belasten. Auch bestehen weiterhin erhebliche geopolitische und makroökonomische Unsicherheiten. Daher erwarten wir eine spürbare Abschwächung der Dynamik im zweiten Halbjahr. Durch diszipliniertes Preismanagement, unsere starke operative Aufstellung und kontinuierliche Effizienzsteigerungen werden wir den erwarteten Gegenwind begrenzen, sodass das Geschäftsjahr 2026 insgesamt einen deutlichen Profitabilitätsschub bringen wird.

Der Vorstand



Manfred Stanek
CEO



Helmut Sorger
CFO



Gerfried Eder
CIO

Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft war im ersten Halbjahr 2026 von gegenläufigen Entwicklungen geprägt. Einerseits belasteten die militärische Eskalation im Nahen Osten, höhere Energiepreise, geopolitische Unsicherheiten sowie anhaltende Handelshemmnisse die globale Konjunktur. Andererseits sorgte der starke Technologiezyklus, insbesondere im Bereich Künstliche Intelligenz (KI), für Wachstumsimpulse. Insgesamt erwies sich die Weltwirtschaft trotz des herausfordernden Umfelds als widerstandsfähig. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für 2026 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,0%, nach 3,5% im Jahr 2025. Für 2027 werden 3,4% erwartet. Damit bleibt das Wachstum zwar moderat, liegt jedoch weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt. Unterschiede zeigen sich auf regionaler Ebene: Während energieimportierende Volkswirtschaften unter höheren Rohstoff- und Energiekosten leiden, profitieren energieexportierende Länder sowie technologiestarke Volkswirtschaften von günstigeren Rahmenbedingungen.

Für die USA wird ein Wirtschaftswachstum von 2,3% im Jahr 2026 und 2,2% im Jahr 2027 erwartet. Gestützt wird die Konjunktur durch robuste Unternehmensinvestitionen, insbesondere in technologiebezogenen Bereichen, günstige Finanzierungsbedingungen sowie die Rolle der USA als Nettoenergieexporteur. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer Asiens prognostiziert der IWF Wachstumsraten von 5,0% für 2026 und 4,8% für 2027. Besonders dynamisch entwickeln sich technologieorientierte Volkswirtschaften wie Malaysia, Vietnam, Korea und Taiwan. In China dürfte sich das Wachstum nach 5,0% im Jahr 2025 auf 4,6% im Jahr 2026 und 4,1% im Jahr 2027 abschwächen, während Indien mit Wachstumsraten von 6,4% bzw. 6,7% zu den am stärksten expandierenden großen Volkswirtschaften weltweit zählt. Im Euroraum bleibt die wirtschaftliche Dynamik mit prognostizierten Wachstumsraten von 0,9% im Jahr 2026 und 1,2% im Jahr 2027 vergleichsweise verhalten. Hohe Energiepreise, eine schwache Konsumentenstimmung und strukturelle Herausforderungen belasten weiterhin die Konjunktur. Zudem profitiert Europa bislang weniger vom globalen KI-getriebenen Investitionsboom als Nordamerika und Teile Asiens. Für Deutschland erwartet der IWF nach einer Stagnation (plus 0,2% im Jahr 2025) lediglich ein Wachstum von 0,7% für 2026 und 1,0% für 2027. Höhere Energiekosten und die anhaltend schwache Industriekonjunktur dämpfen die Erholung, während eine stärkere Auslandsnachfrage und fiskalische Impulse unterstützend wirken.

Für Österreich setzte sich die wirtschaftliche Erholung bis ins erste Quartal 2026 fort. Laut WIFO fiel das Wachstum im Jahr 2025 mit 0,8% stärker aus als ursprünglich erwartet, wodurch die Ausgangslage für 2026 günstiger war. Der Anstieg der Energiepreise infolge der geopolitischen Spannungen im Nahen Osten sowie die dadurch erhöhte Inflation dämpften im Frühjahr 2026 die Unternehmens- und Konsumentenstimmung. Mit einer Normalisierung der Energiepreise wird ab dem zweiten Halbjahr 2026 wieder eine Belebung der Konjunktur erwartet. Österreichs Wirtschaft dürfte in den Jahren 2026 und 2027 jeweils um etwa 1% wachsen.

Der IWF erwartet, dass der Rückgang der globalen Inflation vorübergehend ins Stocken gerät. Nach 4,1% im Jahr 2025 soll die Teuerung 2026 auf 4,7% steigen, bevor sie 2027 wieder auf 3,9% zurückgeht. Treiber sind vor allem höhere Energie-, Lebensmittel- und Transportkosten infolge der geopolitischen Spannungen im Nahen Osten. Regional zeigen sich weiterhin Unterschiede: Während die Inflation in den USA schrittweise zum Zielwert zurückkehrt, dürfte sich der Rückgang im Euroraum langsamer als bisher erwartet vollziehen.

Finanzmarktumfeld

Die Geldpolitik entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 diesseits und jenseits des Atlantiks unterschiedlich. Die Europäische Zentralbank (EZB) erhöhte im Juni 2026 angesichts gestiegener Energiepreise und erhöhter Inflationsrisiken erstmals seit rund drei Jahren ihre Leitzinsen auf 2,25% (Einlagensatz) bzw. 2,4% (Hauptrefinanzierungssatz). Unter dem neuen Fed-Chef Kevin Warsh beließ die US-Notenbank den Leitzins im Juni und im Juli unverändert. Angesichts erhöhter Inflationsrisiken infolge gestiegener Energiepreise signalisierte die Federal Reserve eine weiterhin restriktive Geldpolitik und hielt sich die Möglichkeit weiterer Zinserhöhungen offen. Insgesamt wirken die Finanzierungsbedingungen in beiden Wirtschaftsräumen weiterhin unterstützend für Investitionen und Wirtschaftswachstum, wobei geopolitische Risiken und die Entwicklung der Energiepreise wichtige Einflussfaktoren bleiben.

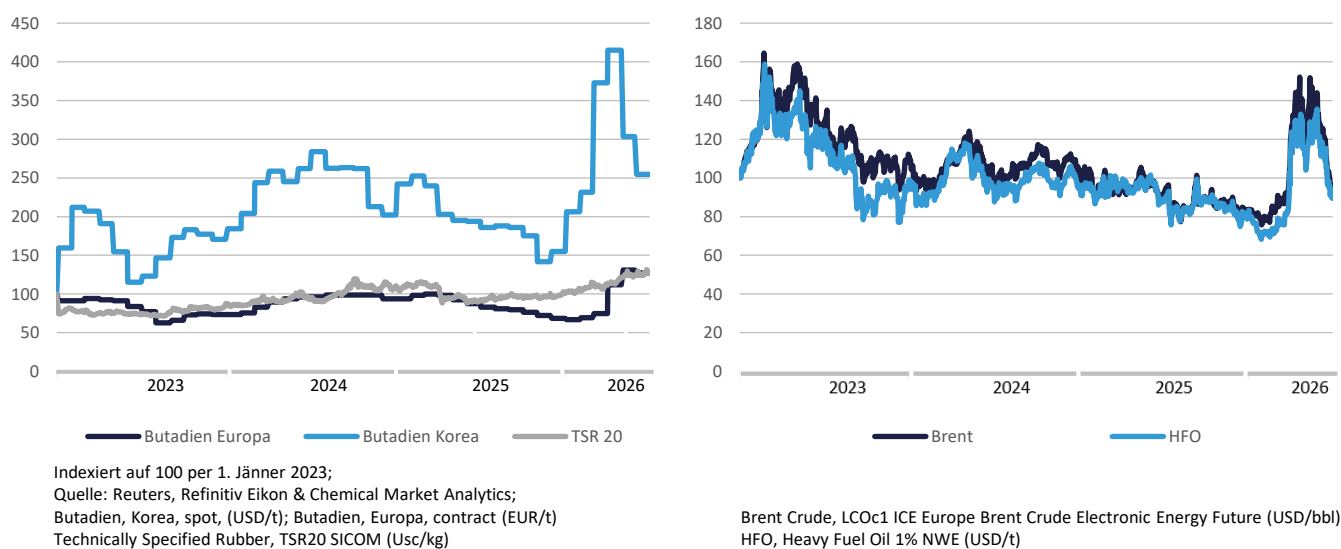
Nach der starken Euro-Aufwertung im Jahr 2025 kam es im ersten Halbjahr 2026 wieder zu einer teilweisen Gegenbewegung, sodass der EUR/USD-Kurs zum 30. Juni 2026 auf rund 1,14 USD je Euro zurückfiel.

Entwicklung an den Rohstoffmärkten

Für die Herstellung der Polymer- und Elastomerprodukte ist Semperit auf verschiedene Rohstoffe angewiesen, deren Preise teilweise eng mit den Entwicklungen auf den internationalen Energie- und Rohstoffmärkten verknüpft sind. Zu den wichtigsten Materialien zählen Butadien, Ruß und Naturkautschuk.

Die Rohstoffmärkte waren im ersten Halbjahr 2026 insbesondere von der militärischen Eskalation im Nahen Osten sowie einer weiterhin gedämpften weltweiten Nachfrage geprägt. Dies führte zu hohen Preisvolatilitäten auf den Energie- und Rohstoffmärkten. Insbesondere der zeitweise starke Anstieg der Ölpreise wirkte sich deutlich auf die Kostenentwicklung ölbasierter Rohstoffe und petrochemischer Vorprodukte aus. Nachfolgend ein Überblick über die Entwicklung der wesentlichen Rohstoffe:

Rohstoffpreisentwicklung



Butadien ist ein zentraler Rohstoff für synthetische Elastomere und folgt dem Ölpreis meist mit zeitlicher Verzögerung. Die Korrelation ist jedoch nicht immer eindeutig, da Butadien als Nebenprodukt der Ethylen-Produktion anfällt. Zudem sind die Märkte regional geprägt und volatil. Auf Basis des Halbjahresdurchschnitts lag die Preisentwicklung in Europa im ersten Halbjahr mit rund 2% über dem Vorjahresniveau, innerhalb des Berichtszeitraums kam es jedoch zu signifikanten Schwankungen. Im Zuge des Nahostkonflikts verdoppelten sich die Preise im März und April nahezu. Zwar setzte im Mai und Juni eine Gegenbewegung ein, das Preisniveau blieb jedoch deutlich über jenem vor Ausbruch des Konflikts. In Asien lagen die Preise im Halbjahresdurchschnitt um mehr als 30% über dem Vorjahreswert.

Die Preise für **Butadien-Derivate**, etwa Butadien-Kautschuk, entwickelten sich weitgehend parallel zu den Butadien-Notierungen. Im Halbjahresdurchschnitt lagen sie in Europa um rund 5% und in Asien um rund 12% über den Vergleichswerten des Vorjahres. Nach starken Anstiegen im März und April kam es im Mai und Juni zu Rückgängen. Die Preise verblieben jedoch auf einem Niveau, das weiterhin deutlich über jenem vor der Eskalation im Nahen Osten lag.

Naturkautschuk, der insbesondere im Geschäftsbereich Belting eingesetzt wird, notierte im Berichtszeitraum durchschnittlich rund 12% über dem Niveau der Vorjahresperiode. Die stärksten Preissteigerungen wurden mit zeitlicher Verzögerung von April bis Juni verzeichnet. Diese Entwicklung steht auch im Zusammenhang mit den gestiegenen Preisen für Butadien-Derivate, da insbesondere asiatische Verarbeiter in solchen Marktphasen verstärkt auf Naturkautschuk als alternatives Rohmaterial zurückgreifen.

Ruß (Carbon Black) ist neben Synthese- und Naturkautschuk ein wichtiger Rohstoff für Semperit und wird als Verstärkungs- und Füllstoff eingesetzt. Die Preisentwicklung wird wesentlich durch die Kosten der Feedstocks Schweröl und Kohlenteer bestimmt. Während die europäischen Rußpreise im ersten Halbjahr 2026 durchschnittlich rund 10% unter dem Vorjahresniveau lagen, verteuerte sich Schweröl im selben Zeitraum um etwa 15%. Mit zeitlicher Verzögerung zur Entwicklung der Energiemärkte waren allerdings insbesondere im Mai und Juni starke Preisanstiege zu beobachten. Dämpfend auf das durchschnittliche Preisniveau wirkten jedoch die anhaltend schwache Nachfrage in Europa sowie höhere Importmengen aus Asien.

Eisenerz, ein wesentlicher Rohstoff für die Herstellung von Stahldraht, notierte im ersten Halbjahr 2026 bei durchschnittlich 104,5 USD pro Tonne und damit rund 4% über dem Niveau der Vorjahresperiode. Im zweiten Quartal 2026 lagen die Preise etwa 7% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere die gestiegene Unsicherheit auf den Rohstoff- und Energiemärkten infolge der geopolitischen Spannungen im Nahen Osten sowie höhere Energie- und Logistikkosten.

Die Preise für **Stahldraht** zogen im Berichtszeitraum ebenfalls an. Im ersten Halbjahr 2026 lagen sie durchschnittlich rund 3% über dem Niveau der Vorjahresperiode; ein vergleichbarer Anstieg zeigte sich auch im zweiten Quartal 2026 gegenüber dem Vorjahresquartal. Neben höheren Rohstoff-, Energie- und Transportkosten wirkten sich die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten preistreibend aus, während die insgesamt verhaltene Nachfrage einer noch stärkeren Preisdynamik entgegenwirkte.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Kennzahlen Semperit-Gruppe

in Mio. EUR	1-6 2026	Veränderung	1-6 2025	2025
Umsatzerlöse	355,9	11,1%	320,5	662,4
EBITDA	66,6	>100%	30,7	79,5
EBITDA-Marge	18,7%	+9,2 PP	9,6%	12,0%
Operatives EBITDA ¹	69,0	>100%	32,9	83,6
Operative EBITDA-Marge ¹	19,4%	+9,1 PP	10,3%	12,6%
EBIT	41,7	>100%	2,6	25,6
EBIT-Marge	11,7%	+10,9 PP	0,8%	3,9%
Ergebnis nach Steuern	28,6	n/a	-11,2	0,4
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ²	12,5	-6,8%	13,4	31,6

¹ Operatives EBITDA: Exklusive Positionen, die die Vergleichbarkeit beeinflussen. Angepasst um den Aufwand für das „oneERP“-Projekt (1-6 2026: -2,3 Mio. EUR und 1-6 2025: -2,2 Mio. EUR).

² Exklusive Nutzungsrechte gemäß IFRS 16.

Die Semperit-Gruppe blickt auf ein starkes erstes Halbjahr 2026 zurück: Bei einem Umsatzwachstum um 11,1% auf 355,9 Mio. EUR stieg das EBITDA auf 66,6 Mio. EUR (Vorjahr: 30,7 Mio. EUR) und damit auf mehr als das Doppelte des Vorjahreswerts. Getragen von einer besseren operativen Performance beider Divisionen erreichte die EBITDA-Marge robuste 18,7% (Vorjahr: 9,6%). Die starke operative Entwicklung wurde von höheren Absatzmengen, wirksamen Preismaßnahmen zur Kompensation der erheblich gestiegenen Rohstoffkosten, operativem Leverage und den nachhaltigen Erfolgen der in den vergangenen Jahren konsequent umgesetzten Kosten-, Effizienz- und Exzellenzinitiativen getragen. Das Ergebnis nach Steuern kletterte auf 28,6 Mio. EUR (Vorjahr: -11,2 Mio. EUR) und kehrte damit deutlich in die Gewinnzone zurück.

Die Division Semperit Industrial Applications (SIA), die Schläuche und Profile umfasst, steigerte den Umsatz um 12,0% auf 149,7 Mio. EUR und das EBITDA um 72,7% auf 41,9 Mio. EUR, was zu einer signifikanten Verbesserung der EBITDA-Marge auf 28,0% (Vorjahr: 18,1%) führte. Die Division SEA (Form, Belting und LSR), die im Vorjahreszeitraum vor allem von Projektverzögerungen bei Kunden belastet war, erzielte ein Umsatzplus von 10,4% auf 206,2 Mio. EUR. Das EBITDA konnte mehr als verdoppelt werden und erreichte 32,4 Mio. EUR, womit sich die EBITDA-Marge der Division deutlich auf 15,7% erholte (Vorjahr: 7,9%). Insgesamt verbesserte sich der Umsatz um 11,1% auf 355,9 Mio. EUR. Das Wachstum resultierte zu rund einem Drittel aus Preismaßnahmen, die insbesondere dem Ausgleich gestiegener Rohstoffkosten infolge des Nahost-Konflikts dienten, und zu etwa zwei Dritteln aus höheren Absatzmengen, operativem Leverage sowie den nachhaltig wirksamen Effizienz- und Exzellenzinitiativen der vergangenen Jahre.

Der Bestand an eigenen Erzeugnissen erhöhte sich in der Gruppe um 4,8 Mio. EUR auf 13,5 Mio. EUR (Vorjahr: 8,7 Mio. EUR). Dies reflektiert vor allem den strategischen Lageraufbau zur Vorbereitung auf höhere Mengen sowie saisonale Vorproduktionseffekte. Die gesamten Aufwendungen erhöhten sich leicht um 1,7% auf 309,8 Mio. EUR (Vorjahr: 304,7 Mio. EUR). Der Materialaufwand (inklusive Energie und bezogener Leistungen) belief sich dabei auf 151,7 Mio. EUR (Vorjahr: 145,8 Mio. EUR), davon wurden 2,2 Mio. EUR an den Käufer des Medizingeschäfts im Rahmen des Mitbenutzungsvertrags für Räumlichkeiten weiterverrechnet. Der Personalaufwand entsprach mit 115,3 Mio. EUR in etwa dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 114,5 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 42,8 Mio. EUR um 3,6% unter dem Vorjahreswert (44,4 Mio. EUR).

Das EBITDA im ersten Halbjahr konnte somit auf 66,6 Mio. EUR mehr als verdoppelt werden (Vorjahr: 30,7 Mio. EUR). Damit hat das positive Momentum des zweiten Halbjahres 2025, in dem ein EBITDA von 48,8 Mio. EUR erwirtschaftet worden war, weiter an Fahrt gewonnen. Die EBITDA-Marge erhöhte sich damit auf 18,7% (Vorjahr: 9,6%). Das operative EBITDA (vor Projektkosten für das konzernweite Digitalisierungsprojekt oneERP) belief sich auf 69,0 Mio. EUR (Vorjahr: 32,9 Mio. EUR) und die Marge auf 19,4% (Vorjahr: 10,3%). Dabei wurde das EBITDA um ergebniswirksame Effekte des Leitprojekts für die digitale Transformation der Gruppe („oneERP“) in Höhe von 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) bereinigt. Es handelt sich um aufwandswirksame, nicht aktivierbare Kosten für die Implementierung eines konzernweiten einheitlichen Unternehmensressourcen-Planungssystems (Enterprise Resource Planning).

Operatives EBITDA

in Mio. EUR	1-6 2026	Veränderung	1-6 2025	2025
EBITDA	66,6	>100%	30,7	79,5
Projektkosten - oneERP	2,3	5,7%	2,2	4,1
EBITDA vor Projektkosten	69,0	>100%	32,9	83,6

Die regulären Abschreibungen entwickelten sich stabil mit 24,9 Mio. EUR (Vorjahr: 24,7 Mio. EUR). Das EBIT vervielfachte sich auf 41,7 Mio. EUR (Vorjahr: 2,6 Mio. EUR). Das Finanzergebnis verbesserte sich auf -5,3 Mio. EUR (Vorjahr: -11,3 Mio. EUR). Ausschlaggebend dafür war in erster Linie ein verbessertes Ergebnis aus Währungsdifferenzen, nachdem der Vorjahreszeitraum durch negative Währungseffekte - vor allem im Zusammenhang mit der Schwäche des US-Dollar – belastet war. Darüber hinaus sanken die Finanzierungsaufwendungen infolge der reduzierten Finanzverbindlichkeiten.

Der Steueraufwand erhöhte sich auf 7,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR). Im ersten Halbjahr 2026 betrug der effektive Steuersatz somit 20,5%. Der effektive Steuersatz bezieht sich dabei auf die Ertragsteuern im Verhältnis zum Ergebnis vor Steuern bereinigt um das auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallende Ergebnis.

Das Ergebnis nach Steuern drehte auf 28,6 Mio. EUR deutlich ins Plus (Vorjahr: -11,2 Mio. EUR). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 1,39 EUR (Vorjahr: -0,54 EUR).

Zweites Quartal 2026

in Mio. EUR	Q2 2026	Veränderung	Q2 2025
Umsatzerlöse	192,2	13,9%	168,8
EBITDA	39,8	>100%	19,6
EBITDA-Marge	20,7%	+9,1 PP	11,6%
Operatives EBITDA ¹	41,1	96,6%	20,9
Operative EBITDA-Marge ¹	21,4%	+9,0 PP	12,4%
EBIT	27,3	>100%	4,0
EBIT-Marge	14,2%	+11,9 PP	2,3%
Ergebnis nach Steuern	19,7	n/a	-4,0
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ²	6,6	-5,7%	7,0

¹ Operatives EBITDA: Exklusive Positionen, die die Vergleichbarkeit beeinflussen. Angepasst um den Aufwand für das „oneERP“-Projekt (Q2 2026: -1,3 Mio. EUR und Q2 2025: -1,4 Mio. EUR)

² Exklusive Nutzungsrechte gemäß IFRS 16

Das zweite Quartal war von einer deutlichen Ergebnisverbesserung gegenüber dem Startquartal 2026 sowie dem Vergleichsquartal des Vorjahres gekennzeichnet. So stieg der Umsatz qoq um 17,5% auf 192,2 Mio. EUR und das EBITDA um 48,4% auf 39,8 Mio. EUR, wobei der Juni der bislang stärkste Monat im laufenden Jahr war. Das EBIT konnte auf 27,3 Mio. EUR beinahe verdoppelt werden (Q1 2026: 14,4 Mio. EUR).

Im Vergleich mit dem Vorjahresquartal verbesserte sich der Umsatz um 13,9%, während sich das operative EBITDA und das reported EBITDA jeweils in etwa verdoppelten. Das EBIT lag mit 27,3 Mio. EUR signifikant über dem Wert des Vorjahresquartals. Letzteres war neben der schwächeren operativen Entwicklung in 2025 auch von einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 3,3 Mio. EUR belastet.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanz

Die Entwicklung der Bilanzstruktur lässt sich zum 30. Juni 2026 wie folgt zusammenfassen:

Bilanz

in Mio. EUR	30.06.2026	Anteil	31.12.2025	Anteil	Veränderung
Langfristiges Vermögen	563,8	63%	575,2	67%	-2,0%
Kurzfristiges Vermögen	331,3	37%	281,8	33%	17,6%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4,9	1%	0,0	0%	n/a
AKTIVA	900,0	100%	857,1	100%	5,0%
Eigenkapital	445,8	50%	415,7	48%	7,3%
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	274,5	30%	282,8	33%	-3,0%
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	176,4	20%	158,6	19%	11,2%
Zur Veräußerung gehaltene Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3,3	0%	0,0	0%	n/a
PASSIVA	900,0	100%	857,1	100%	5,0%

Das langfristige Vermögen entwickelte sich mit 563,8 Mio. EUR weitestgehend stabil (-2,0%), davon entfielen 432,2 Mio. EUR auf Sachanlagen (31. Dezember 2025: 444,0 Mio. EUR). Den Zugängen zum Anlagevermögen in Höhe von 14,3 Mio. EUR – insbesondere für Anlagen in Bau und technische Ausrüstungen – standen planmäßige Abschreibungen von 24,9 Mio. EUR gegenüber. Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich zum Stichtag saisonal bedingt um 17,6% auf 331,3 Mio. EUR. Der Anstieg reflektiert die für die erste Jahreshälfte typische Working-Capital-Entwicklung sowie das höhere Geschäftsvolumen. Die Vorräte stiegen um 24,8 Mio. EUR auf 107,8 Mio. EUR, während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 26,8 Mio. EUR bzw. 38,1% auf 97,3 Mio. EUR erhöhten. Gegenläufig wirkten höhere kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die um 30,7% auf 71,0 Mio. EUR zunahmen. Per 30. Juni 2026 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 16,5 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 12,5 Mio. EUR) an eine Factoring-Bank verkauft. Die liquiden Mittel beliefen sich zum Stichtag auf 106,5 Mio. EUR und lagen damit um 12,3% über dem Jahresresultimo 2025.

Im Anstieg des Eigenkapitals um 7,3% auf 445,8 Mio. EUR spiegelt sich das positive Ergebnis wider. Die Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 4,1% auf 186,4 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 194,4 Mio. Euro).

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beliefen sich auf 4,9 Mio. EUR bzw. die zur Veräußerung gehaltenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten auf 3,3 Mio. EUR und betreffen die Anteile bzw. die noch offene Kaufpreisverbindlichkeit an der deutschen M+R Dichtungstechnik GmbH mit Sitz in Seligenstadt. M+R ist auf individualisierte Projektfassaden spezialisiert. Die Veräußerung wird die weitere Optimierung des Produktions-Footprints sowie die Fokussierung auf stärker skalierbare Geschäftsaktivitäten unterstützen.

Netto-Finanzverschuldung

in Mio. EUR	30.06.2026	Veränderung	31.12.2025
Schuldscheindarlehen	7,2	1,5%	7,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	179,2	-4,3%	187,3
Finanzverbindlichkeiten	186,4	-4,1%	194,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	106,5	12,3%	94,8
Kurzfristige Termineinlagen	0,0	-100,0%	7,5
Zahlungsmittel und zahlungsmittelähnliche Veranlagungen	106,5	4,0%	102,3
Netto-Finanzverschuldung (+) / Netto-Finanzmittelüberschuss (-)	79,9	-13,2%	92,0

Die Nettofinanzverschuldung reduzierte sich auf 79,9 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 92,0 Mio. EUR). Die Finanzverbindlichkeiten beliefen sich dabei auf 186,4 Mio. EUR und wurden durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 106,5 Mio. EUR (exklusive zur Veräußerung gehaltene Zahlungsmittel in der Höhe von 1,5 Mio. EUR) teilweise kompensiert. Die Leverage-Ratio (Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum EBITDA der letzten zwölf Monate) sank per Ende Juni auf 0,7x und unterstreicht die finanzielle Stabilität und hohe Verschuldungsdisziplin (31. Dezember 2025: 1,2x).

Cashflow

Die Entwicklung der Liquiditätssituation im ersten Halbjahr 2026 im Überblick:

Cashflow

in Mio. EUR	1-6 2026	Veränderung	1-6 2025
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	38,2	52,0%	25,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5,9	-49,8%	-11,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-19,2	-21,7%	-24,6
Veränderung der liquiden Mittel	13,1	n/a	-13,1

Der Cashflow aus dem Ergebnis lag mit 63,9 Mio. EUR deutlich über dem Vergleichszeitraum (22,9 Mio. EUR), insbesondere infolge des stark verbesserten Ergebnisses. Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit erhöhte sich um 52,0% auf 38,2 Mio. EUR. Die Entwicklung des Working Capitals war dabei insgesamt von höheren Vorräten sowie einem Anstieg der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen geprägt. Dank eines disziplinierten Working-Capital-Managements konnte die Mittelbindung trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens begrenzt werden. Wesentliche Beiträge leisteten dabei die laufende Optimierung von Lagerbeständen sowie die aktive Steuerung von Forderungen und Verbindlichkeiten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -5,9 Mio. EUR (Vorjahr: -11,7 Mio. EUR). Die zahlungswirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen im ersten Halbjahr 2026 mit 14,5 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres (18,5 Mio. EUR). Davon entfielen 2,7 Mio. EUR auf strategische bzw. Wachstumsinvestitionen (v.a. oneERP und Ausbau der Schlauchproduktion in Odry, CZ). Im Vorjahreszeitraum waren es 5,5 Mio. EUR. Länderspezifisch wurden die größten Investitionen in Österreich mit 5,0 Mio. EUR (Vorjahr: 5,1 Mio. EUR), in Tschechien mit 3,0 Mio. EUR (Vorjahr: 7,1 Mio. EUR), in Thailand mit 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) und Polen mit 2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR) getätigt. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -19,2 Mio. EUR (Vorjahr: -24,6 Mio. EUR) und beinhaltete vor allem Tilgungen von kurzfristigen Finanz- und Leasingverbindlichkeiten sowie Zinszahlungen.

Free Cashflow

in Mio. EUR	1-6 2026	Veränderung	1-6 2025
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	38,2	52,0%	25,1
Gezahlte Zinsen	-4,6	-7,0%	-5,0
Erhaltene Zinsen	0,8	-35,4%	1,3
Zahlungswirksame Investitionen für Instandhaltung und kleine Wachstumsprojekte (immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen)	-11,8	-9,4%	-13,1
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten, aus der Tilgung von Finanzveranlagungen, erhaltene Investitionszuschüsse und Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzveranlagungen	7,8	42,3%	5,5
Free Cashflow vor/nach Unternehmensverkäufen	30,4	>100%	13,9

Der Free Cashflow ist jener um Zinszahlungen bereinigte Netto-Geldfluss, der für strategische Wachstumsinvestitionen, Dividenden und Tilgung von Fremdkapital zur Verfügung steht. Dieser wurde im ersten Halbjahr 2026 mehr als verdoppelt und erreichte 30,4 Mio. EUR (Vorjahr: 13,9 Mio. EUR).

Entwicklung der Divisionen

Division Semperit Industrial Applications (SIA)

Kennzahlen Semperit Industrial Applications

in Mio. EUR	1-6 2026	Veränderung	1-6 2025	Q2 2026	Veränderung	Q2 2025	2025
Umsatzerlöse	149,7	12,0%	133,6	79,4	16,5%	68,1	270,9
EBITDA	41,9	72,7%	24,2	22,3	71,6%	13,0	52,8
EBITDA-Marge	28,0%	+9,8 PP	18,1%	28,1%	+9,0 PP	19,1%	19,5%
EBIT	32,3	>100%	15,3	17,5	>100%	8,4	34,7
EBIT-Marge	21,6%	+10,1 PP	11,5%	22,0%	+9,6 PP	12,4%	12,8%
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ¹	5,2	-2,8%	5,3	2,3	-6,4%	2,5	12,4

¹ Exklusive Nutzungsrechte gemäß IFRS 16

Die **Division SIA** setzte ihren Kurs im ersten Halbjahr 2026 erfolgreich fort und erzielte eine deutliche Verbesserung der Profitabilität. Das Marktumfeld entwickelte sich insgesamt stabil auf dem Niveau des Schlussquartals 2025. Der Umsatz der Division erhöhte sich im Jahresvergleich um 12,0% auf 149,7 Mio. EUR, unterstützt durch den guten Auftragseingang im Schlussquartal 2025. Das EBITDA stieg deutlich um 72,7% auf 41,9 Mio. EUR, was zu einer signifikanten Verbesserung der EBITDA-Marge auf 28,0% (Vorjahr: 18,1%) führte. Wesentliche Treiber waren die sehr gute operative Performance (u.a. weiter optimierte Produktionsauslastung im Werk Odry sowie der erfolgreiche Produktionshochlauf in Thailand nach den Überschwemmungen im Q4 2025), die konsequente Umsetzung von Effizienz- und Kostenmanagementinitiativen sowie die volle Wirkung des Fixkostenprogramms. Preisanpassungen erfolgten als Reaktion auf gestiegene Rohstoff- und Beschaffungskosten. Kostentreiber waren insbesondere höhere Rohstoffpreise infolge der Eskalation des Nahost-Konflikts sowie die Einführung des CO₂-Grenzausgleichssystems CBAM für bestimmte Importgüter. Der Auftragseingang der ersten sechs Monate lag über dem Niveau des zweiten Halbjahres 2025, blieb jedoch unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies war im Wesentlichen auf temporäre Basiseffekte aus dem Jahr 2025 zurückzuführen, insbesondere auf vorgezogene Bestellungen im Schlauchbereich.

- Im ersten Halbjahr 2026 zeigte sich das Marktumfeld für **Hydraulik- und Industrieschläuche** insgesamt weitgehend stabil, wobei die Entwicklung regional und nach Kundensegmenten differenziert verlief. Das Erstausrüster-Geschäft in Europa setzte seinen leicht positiven Trend fort, während die Nachfrage im Agrarmaschinensektor sowohl in Europa als auch in Nordamerika weiterhin verhalten blieb. Demgegenüber entwickelte sich das Geschäft mit Baumaschinen- und Material-Handling-Kunden stabil bis leicht positiv. Das Service- und Distributionsgeschäft zeigte in den meisten Regionen eine Stabilisierung. Das Marktumfeld wird weiterhin von einer erhöhten Unsicherheit geprägt. Insbesondere die Auswirkungen des Nahost-Konflikts werden von vielen Kunden bislang noch nicht unmittelbar im Markt gespürt, führen jedoch zu zunehmender Vorsicht bei Investitions- und Nachfrageerwartungen.
- Trotz der weiterhin verhaltenen Baukonjunktur in Europa und den USA entwickelte sich das Geschäft mit **Elastomer- und Dichtungsprofilen** positiv. Die in den vergangenen zwei Jahren umgesetzten Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung zeigten klare Erfolge bei Marge und Profitabilität. Der Fokus liegt nun verstärkt auf profitabilem Wachstum, insbesondere durch den Ausbau von Lieferanteilen bei bestehenden Kunden. Gleichzeitig werden neue Wachstumspotenziale in weniger zyklischen Endmärkten außerhalb der Bauindustrie erschlossen.

Division Semperit Engineered Applications (SEA)

Kennzahlen Semperit Engineered Applications

in Mio. EUR	1-6 2026	Veränderung	1-6 2025	Q2 2026	Veränderung	Q2 2025	2025
Umsatzerlöse	206,2	10,4%	186,9	112,9	12,1%	100,7	391,5
EBITDA	32,4	>100%	14,7	20,9	94,9%	10,7	42,5
EBITDA-Marge	15,7%	+7,8 PP	7,9%	18,5%	+7,9 PP	10,6%	10,9%
EBIT	17,8	n/a	-3,7	13,6	>100%	0,0	8,1
EBIT-Marge	8,6%	+10,6 PP	-2,0%	12,0%	+12,0 PP	0,0%	2,1%
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ¹	5,4	-27,7%	7,4	3,1	-23,9%	4,1	16,4

¹ Exklusive Nutzungsrechte gemäß IFRS 16

Die **Division SEA** zeigte nach dem – vor allem durch Projektverzögerungen gekennzeichneten – schwachen Start ins Jahr 2025 eine signifikante Erholung der Profitabilität. Der Umsatz im ersten Halbjahr 2026 stieg um 10,4% auf 206,2 Mio. EUR, maßgeblich getragen vom Geschäftsbereich Form. Das EBITDA konnte mehr als verdoppelt werden und erreichte 32,4 Mio. EUR, womit sich die EBITDA-Marge deutlich auf 15,7% erholte (Vorjahr: 7,9%) und im Q2 2026 18,5% erreichte. Sowohl der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten als auch das Orderbuch per Ende Juni lagen über dem Vergleichsniveau des Vorjahres.

- Der Geschäftsbereich **Form** verzeichnete einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg. Die Marktentwicklung ist differenziert, aber insgesamt erfreulich und zeigt die Wirksamkeit der breiten Aufstellung des Geschäfts. Die Unsicherheit im Markt hat zudem zeitweise zu Lageraufbau und vorgezogenen Bestellungen seitens der Kunden geführt. Im Handlauf-Geschäft sorgten eine robuste Nachfrage in EMEA, kontinuierliches Wachstum in Nord- und Südamerika sowie die positive Entwicklung des Aftermarket-Geschäfts für eine solide Basis, während China herausfordernd blieb. Mountain Applications bewegte sich weiterhin auf einem hohen Niveau und bietet zusätzliches Wachstumspotenzial in den USA sowie in ausgewählten weiteren Anwendungen (z.B. Urban Mobility). Im Bereich Industrial stützten insbesondere die anhaltend gute Nachfrage aus dem Bergbau- und Mineralverarbeitungsbereich sowie die stabile Entwicklung im Getränkemarkt. In den baunahen Märkten sind erste Anzeichen einer Stabilisierung erkennbar. Im Transportbereich werden größere Projektentscheidungen zwar teilweise verschoben, das laufende Geschäft profitiert jedoch von Wartungsaktivitäten und europäischen Infrastrukturprojekten.
- Der Geschäftsbereich **Belting** war in der Vergleichsperiode 2025 von Projektverschiebungen und einer erhöhten Marktunsicherheit belastet. Im Jahresvergleich zeigt sich eine deutliche operative Verbesserung. Regional bleibt das Marktumfeld jedoch heterogen, mit positiver Nachfrageentwicklung in Nordamerika, selektiven Fortschritten in Europa, vor allem Osteuropa, und weiterhin hohem Wettbewerbsdruck in Asien. Nach mehreren Monaten mit gutem Auftragseingang zeigte sich um die Jahresmitte eine Abschwächung der Dynamik. Diese war insbesondere auf die anhaltend verhaltene Nachfrage in der APAC-Region sowie auf zeitliche Verschiebungen einzelner Projekte in Nordamerika vor dem Hintergrund handelspolitischer und geopolitischer Unsicherheiten zurückzuführen. Insgesamt bestätigt sich die schrittweise Stabilisierung des Geschäftsbereichs Belting bei weiterhin herausforderndem Marktumfeld.
- Die Geschäftseinheit **LSR**, die im Vergleichsquartal 2025 durch projektbedingte Verschiebungen belastet war, zeigt im Berichtszeitraum eine Erholung. Sowohl Umsatz als auch operatives Ergebnis wurden verbessert, getragen von einer insgesamt soliden Nachfrageentwicklung und einem erfolgreichen Hochfahren wichtiger Kundenprogramme, insbesondere im Medical-Bereich. Das Marktumfeld bleibt dennoch herausfordernd, geprägt von geopolitischen Unsicherheiten sowie anhaltendem Wettbewerbsdruck. Die Werkzeug- und Entwicklungsaktivitäten waren gut ausgelastet. Der Auftragseingang für den Werkzeugbau war im zweiten Quartal allerdings erneut von Projektverschiebungen beeinflusst, die nun überwiegend in der zweiten Jahreshälfte erwartet werden. Das Medizintechnikgeschäft entwickelte sich hingegen weiterhin sehr erfreulich und bestätigt die Attraktivität dieses strategischen Wachstumsfeldes. Insgesamt verdeutlicht die aktuelle Entwicklung die verbesserte operative Ausgangsbasis der Geschäftseinheit LSR, wenngleich erhöhte Marktunsicherheiten bestehen.

Mitarbeiter:innen

Der Personalstand per 30. Juni 2026 lag mit 3.935 Mitarbeiter:innen (FTE, Vollzeitäquivalent, inkl. Leiharbeiter:innen) unter dem Niveau vom 30. Juni 2025 mit 4.008. Der geringfügige Rückgang ist vor allem auf die Reduktion des Personalstands im Rahmen von Kostenoptimierungen und Fluktuation zurückzuführen. Im Durchschnitt lag der Personalstand der ersten sechs Monate 2026 bei 3.966 Mitarbeiter:innen (Durchschnitt H1 2025: 3.988).

Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten

In der ordentlichen Hauptversammlung im April 2026 wurden Thomas Cord Prinzhorn und Marion Weissenberger-Eibl in den Aufsichtsrat wiedergewählt. Ihr Mandat läuft bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2030 (Thomas Cord Prinzhorn) bzw. 2029 (Marion Weissenberger-Eibl) beschließt.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben zu den Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf den Konzernzwischenabschluss verwiesen.

Ausblick

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2026 untermauert eindrucksvoll die Rückkehr von Semperit auf den avisierten Wachstumspfad. Vor diesem Hintergrund wurde die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr im Rahmen der Erstellung dieses Finanzberichts angehoben und am 14. Juli 2026 kommuniziert. Das operative EBITDA (vor Projektkosten von rund 5 Mio. EUR) soll rund 100 Mio. EUR erreichen (vorherige Prognose: rund 95 Mio. EUR). Für den Umsatz erwarten wir unverändert ein Wachstum im höheren einstelligen Prozentbereich.

Die Jahresprognose impliziert jedoch ein deutlich anspruchsvolleres zweites Halbjahr als die ersten sechs Monate des Jahres. Dies ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Zum einen werden die infolge der Eskalation im Nahen Osten deutlich gestiegenen Rohstoffkosten aufgrund der Durchschnittsbewertung der Lagerbestände sowie der üblichen Durchlaufzeiten entlang der Wertschöpfungskette erst zeitverzögert ergebniswirksam und werden insbesondere das dritte Quartal sowie die zweite Jahreshälfte 2026 belasten. Zwar wurden entsprechende Preismaßnahmen rasch umgesetzt, angesichts der weiterhin hohen Volatilität auf den Rohstoffmärkten und des Wettbewerbsumfelds bleibt jedoch abzuwarten, in welchem Umfang die erzielten Preisniveaus nachhaltig durchgesetzt werden können. Zum anderen bestehen weiterhin erhebliche geopolitische und makroökonomische Unsicherheiten. Diese betreffen sowohl die weitere Entwicklung der Rohstoffmärkte als auch potenzielle Auswirkungen auf das globale Wirtschaftswachstum, die Investitionsbereitschaft von Unternehmen und damit die Nachfrage in den relevanten Absatzmärkten.

In beiden Divisionen zeigen sich weiterhin gemischte Markttrends. Während sich einzelne Geschäftsbereiche robust entwickeln und sich in ausgewählten Endmärkten erste Stabilisierungstendenzen abzeichnen, bleiben die Nachfrage in zyklischeren Segmenten sowie die Investitionsbereitschaft vieler Kunden durch das anhaltend unsichere geopolitische und makroökonomische Umfeld gedämpft. Zudem führen verlängerte Produktlebenszyklen und Projektverschiebungen in einzelnen Bereichen zu einer eingeschränkten Visibilität für die zweite Jahreshälfte.

Der Fokus liegt daher verstärkt auf der Verteidigung der erzielten Margen durch konsequentes Preismanagement, operative Exzellenz sowie weitere Effizienzmaßnahmen. Aufgrund dieser hohen operativen Disziplin, der schlanken Kostenbasis sowie der nachhaltigen Erfolge der in den vergangenen Jahren umgesetzten Effizienz- und Exzellenzinitiativen sehen wir Semperit weiterhin gut positioniert und erwarten für das Gesamtjahr 2026 eine deutliche Profitabilitätsverbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Hinweis

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstands am 12. August 2026 und berücksichtigt keine Auswirkungen von möglichen Akquisitionen, Veräußerungen oder sonstigen nicht vorhersehbaren strukturellen und konjunkturellen Änderungen im weiteren Jahresverlauf. Die genannten Einschätzungen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekannten Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse und Ergebnisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

Wien, am 12. August 2026

Der Vorstand



Manfred Stanek
CEO



Helmut Sorger
CFO



Gerfried Eder
CIO

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	1–6 2026	1–6 2025	Q2 2026	Q2 2025
Umsatzerlöse	2.1, 2.2	355.932	320.498	192.250	168.829
Veränderungen des Bestands an Erzeugnissen		13.472	8.713	2.382	–2.278
Aktivierte Eigenleistungen		1.538	1.079	868	636
Betriebsleistung		370.942	330.290	195.499	167.187
Sonstige betriebliche Erträge	2.3	5.516	5.057	2.497	2.460
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	2.4	–151.703	–145.768	–78.832	–69.730
Personalaufwand	2.5	–115.337	–114.548	–57.310	–57.852
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.6	–42.769	–44.362	–22.041	–22.498
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	2.1	66.649	30.670	39.813	19.567
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.1	–24.918	–24.725	–12.523	–12.310
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.1	0	–3.302	0	–3.302
EBIT (Betriebsergebnis)	2.1	41.731	2.643	27.290	3.956
Finanzierungserträge	2.7	952	1.323	540	670
Finanzierungsaufwendungen	2.7	–5.031	–5.963	–2.527	–2.852
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	2.7	–1.967	–2.209	–952	–1.448
Sonstiges Finanzergebnis	2.7	755	–4.472	536	–2.692
Finanzergebnis	2.7	–5.291	–11.320	–2.403	–6.322
Ergebnis vor Steuern		36.440	–8.677	24.887	–2.366
Ertragsteuern		–7.872	–2.517	–5.235	–1.630
Ergebnis nach Steuern		28.568	–11.194	19.652	–3.996
davon auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallendes Ergebnis		28.568	–11.194	19.652	–3.996
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)		1,39	–0,54	0,96	–0,19

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang	1–6 2026	1–6 2025	Q2 2026	Q2 2025
Ergebnis nach Steuern		28.568	–11.194	19.652	–3.996
Sonstige Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden		–63	0	–63	0
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen		–82	0	–82	0
darauf entfallende Ertragsteuer		19	0	19	0
Sonstige Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden ergebniswirksam werden können		1.660	–8.607	1.015	–6.966
Bewertungsergebnisse von Cashflow Hedges		277	–33	–47	–132
darauf entfallende Ertragsteuer		–64	8	11	30
Währungsumrechnungsdifferenzen		1.446	–8.582	1.051	–6.864
Sonstiges Ergebnis gesamt		1.596	–8.607	952	–6.966
Gesamtergebnis		30.164	–19.801	20.603	–10.962
davon auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallendes Gesamtergebnis		30.164	–19.801	20.603	–10.962

Konzerngeldflussrechnung

in TEUR	Anhang	1–6 2026	1–6 2025
Ergebnis vor Steuern		36.440	–8.677
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.1	24.918	28.026
Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen (einschließlich lang- und kurzfristiger Wertpapiere und Finanzveranlagungen)		57	–241
Veränderung langfristiger Rückstellungen		657	263
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		1.967	2.209
Zinsergebnis (inklusive Wertpapiererträge)		4.027	4.191
Gezahlte Ertragsteuern		–4.135	–2.845
Sonstige unbare Erträge bzw. Aufwendungen		–3	2
Cashflow aus dem Ergebnis		63.927	22.928
Veränderung Vorräte		–26.494	–13.772
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–26.161	3.773
Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte		4.340	–1.446
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18.500	6.979
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten und kurzfristiger Rückstellungen		4.052	6.643
Cashflow aus der Betriebstätigkeit		38.164	25.105
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen		340	759
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel		0	47
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		–14.532	–18.508
Erhaltene Zinsen		839	1.292
Einzahlungen aus der Tilgung von Finanzveranlagungen		7.500	4.750
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		–5.854	–11.660
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	5.2	–8.326	–3.092
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		–2.498	–2.626
Dividende an die Aktionäre der Semperit AG Holding	4.1	0	–10.287
Dividenden an kündbare nicht beherrschende Anteile an Tochterunternehmen		–3.816	–3.625
Gezahlte Zinsen		–4.602	–4.951
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		–19.241	–24.580
Währungsdifferenzen		32	–1.952
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		13.101	–13.087
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		94.847	125.972
Endbestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		107.949	112.885
abzüglich zur Veräußerung gehaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.2	1.464	0
Endbestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Konzernbilanzwert)		106.485	112.885

Konzernbilanz

in TEUR	Anhang	30.06.2026	31.12.2025
Immaterielle Vermögenswerte	3.1	115.764	116.080
Sachanlagen	3.1	432.218	444.030
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.1	76	122
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.1	7.635	7.516
Sonstige Vermögenswerte		6.898	5.560
Latente Steuern		1.171	1.934
Langfristiges Vermögen		563.761	575.242
Vorräte		107.847	83.026
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.1	97.326	70.488
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.1	2.105	10.705
Sonstige Vermögenswerte		16.061	19.296
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern		1.508	3.475
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.1	106.485	94.847
Kurzfristiges Vermögen		331.332	281.837
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.2	4.881	0
AKTIVA		899.975	857.079
Grundkapital		21.359	21.359
Kapitalrücklagen		21.503	21.503
Gewinnrücklagen		393.330	364.612
Währungsumrechnungsrücklage		9.629	8.182
Eigenkapital der Aktionäre der Semperit AG Holding		445.821	415.657
Rückstellungen		29.920	28.918
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	5.2	11.795	12.006
Finanzverbindlichkeiten	5.2	165.951	173.854
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.2	2.733	2.311
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.2	37.777	38.631
Sonstige Verbindlichkeiten		1.391	1.998
Latente Steuern		24.894	25.109
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		274.461	282.825
Rückstellungen		18.775	20.068
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	5.2	1.945	3.830
Finanzverbindlichkeiten	5.2	20.403	20.517
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.2	71.043	54.341
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.2	19.446	24.046
Sonstige Verbindlichkeiten		40.271	32.365
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern		4.512	3.431
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		176.395	158.597
Zur Veräußerung gehaltene Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.2	3.299	0
PASSIVA		899.975	857.079

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Anhang	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnungs- rücklage	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2025		21.359	21.503	372.645	15.375	430.882
Ergebnis nach Steuern		0	0	-11.194	0	-11.194
Sonstiges Ergebnis		0	0	-25	-8.582	-8.607
Gesamtergebnis		0	0	-11.220	-8.582	-19.801
Dividende	4.1	0	0	-10.287	0	-10.287
Stand 30.06.2025		21.359	21.503	351.138	6.794	400.794
Stand 01.01.2026		21.359	21.503	364.612	8.182	415.657
Ergebnis nach Steuern		0	0	28.568	0	28.568
Sonstiges Ergebnis		0	0	150	1.446	1.596
Gesamtergebnis		0	0	28.718	1.446	30.164
Stand 30.06.2026		21.359	21.503	393.330	9.629	445.821

Anhang (verkürzt)

1. Allgemeines

1.1 Grundsätze der Erstellung

Der Konzernzwischenabschluss wurde gemäß IFRS Accounting Standards in Anlehnung an die Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) erstellt.

Für nähere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Semperit-Gruppe wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen, der diesbezüglich die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss bildet.

Die Berichtswährung ist der Euro, wobei die Zahlen auf Tausend gerundet sind, sofern nicht ausdrücklich Abweichendes angegeben ist. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der Semperit-Gruppe zum 30. Juni 2026 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

1.2 Neue und geänderte Rechnungslegungsgrundsätze

Folgende neue/geänderte Standards und Interpretationen waren im ersten Halbjahr 2026 erstmals anwendbar:

		Endorsement	Pflicht zur Anwendung für die Semperit-Gruppe	Auswirkungen auf die Semperit-Gruppe
Neue Standards und Interpretationen				
keine				
Geänderte Standards				
Diverse	Änderungen zu der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	27. Mai 2025	1. Jänner 2026	nein
Diverse	Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	30. Juni 2025	1. Jänner 2026	nein
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Band 11 (Zyklus 2021-2023)	9. Juli 2025	1. Jänner 2026	nein

2. Performance

2.1 Segmentberichterstattung

1–6 2026 in TEUR	Semperit Industrial Applications	Semperit Engineered Applications	Corporate	Konzern- eliminie- rungen	Summe
Umsatzerlöse	149.692	206.240	0	0	355.932
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	94	39	0	–133	0
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	–62.748	–86.863	–2.226	133	–151.703
Personalaufwand	–32.093	–67.590	–15.654	0	–115.337
EBITDA	41.861	32.408	–7.621	0	66.649
EBITDA vor Projektkosten ¹	41.861	32.408	–5.299	0	68.971
EBIT	32.331	17.805	–8.405	0	41.731
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–9.531	–14.603	–784	0	–24.918
Trade Working Capital	54.861	85.760	–5.367	0	135.254
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ²	5.167	5.372	1.944	0	12.484

¹ Betrifft die nicht aktivierungsfähigen Implementierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem IT-Harmonisierungsprojekt „oneERP“

² Exklusive Nutzungsrechte gemäß IFRS 16

1–6 2025 in TEUR	Semperit Industrial Applications	Semperit Engineered Applications	Corporate	Konzern- eliminie- rungen	Summe
Umsatzerlöse	133.621	186.877	0	0	320.498
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	88	41	0	–129	0
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	–59.577	–83.887	–2.432	129	–145.768
Personalaufwand	–31.582	–66.737	–16.230	0	–114.548
EBITDA	24.242	14.709	–8.282	0	30.670
EBITDA vor Projektkosten ¹	24.242	14.709	–6.085	0	32.866
EBIT	15.329	–3.653	–9.033	0	2.643
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–8.913	–15.060	–751	0	–24.725
Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	–3.302	0	0	–3.302
Trade Working Capital	46.089	66.071	–4.196	0	107.964
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ²	5.316	7.431	651	0	13.399

¹ Betrifft die nicht aktivierungsfähigen Implementierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem IT-Harmonisierungsprojekt „oneERP“

² Exklusive Nutzungsrechte gemäß IFRS 16

2.2 Umsatzerlöse

1–6 2026 in TEUR	Semperit Industrial Applications	Semperit Engineered Applications	Gruppe
Europa	120.414	136.909	257.323
Amerika	16.448	40.205	56.653
Asien-Pazifik	12.388	20.016	32.404
Afrika	442	9.110	9.552
Umsatzerlöse	149.692	206.240	355.932

1–6 2025 in TEUR	Semperit Industrial Applications	Semperit Engineered Applications	Gruppe
Europa	106.005	118.115	224.120
Amerika	15.758	38.721	54.479
Asien-Pazifik	11.571	21.749	33.319
Afrika	288	8.293	8.580
Umsatzerlöse	133.621	186.877	320.498

2.3 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Erträge aus einer vorübergehenden Leistungsvereinbarung (Transitional Service Framework Agreement, „TSFA“) und einem Mitbenutzungsvertrag (Co-Use Agreement) mit der Harps Global Pte. Ltd. bzw. deren Tochtergesellschaften („Harps“) in Höhe von 2.821 TEUR (Vorjahr: 3.099 TEUR) enthalten. Diese Dienstleistungen gewährleisten eine reibungslose Fortsetzung des ehemaligen Medizingeschäfts in den Räumlichkeiten der österreichischen Semperit Technische Produkte Gesellschaft m.b.H. durch Harps.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten zudem Versicherungserträge in Höhe von 1.113 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) für den Flutschaden in der Produktionsstätte der thailändischen Semperflex Asia Corp. Ltd. („SAC“).

2.4 Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen

in TEUR	1–6 2026	1–6 2025
Materialaufwand	127.283	123.244
Aufwendungen für Energie	15.568	15.383
Produktionsbezogene Wartungsaufwendungen	5.462	4.888
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.390	2.252
Summe	151.703	145.768

2.5 Personalaufwand

in TEUR	1–6 2026	1–6 2025
Gehälter	46.801	47.338
Löhne	44.441	42.293
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	20.753	20.885
Sonstige Sozialaufwendungen	1.838	1.652
Aufwendungen für Abfertigungen	868	1.816
Aufwendungen für Altersversorgung	636	565
Summe	115.337	114.548

2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	1–6 2026	1–6 2025
Ausgangsfrachten	11.548	10.537
Instandhaltung und fremde Leistungen	4.303	5.961
Rechts-, Beratungs- und Prüfungsaufwand	3.235	3.575
Versicherungsprämien	2.972	3.268
Software-Lizenzaufwand	2.736	2.493
Reise- und Fahrtaufwand	2.512	2.489
IT-Beratungs- und Implementierungsaufwendungen	2.347	2.065
Nicht produktionsbedingte Energiekosten	1.569	1.714
Provisions- und Werbeaufwand	1.400	1.354
Miet- und Leasingaufwand	1.185	1.152
Abfallentsorgung	1.180	1.056
Reinigungsaufwendungen	957	1.035
Reklamationsaufwand	939	1.050
Sonstige Steuern	938	800
Büromaterial	515	430
Forschungsaufwendungen	478	378
Gebühren, Beiträge, Spenden	440	454
Fortbildungsaufwendungen	412	431
Kommunikation	324	386
Übrige	2.779	3.735
Summe	42.769	44.362

2.7 Finanzergebnis

in TEUR	1–6 2026	1–6 2025
Aufwand (+) / Ertrag (–)		
Zinserträge	–917	–1.276
Erträge aus Wertpapieren	–35	–47
Finanzierungserträge	–952	–1.323
Zinsaufwand	5.031	5.963
Finanzierungsaufwendungen	5.031	5.963
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	1.967	2.209
Netto-Fremdwährungsergebnis	–728	3.853
Nettoergebnis aus der Bewertungskategorie FVPL	8	18
Übrige	–35	601
Sonstiges Finanzergebnis	–755	4.472
Finanzergebnis	5.291	11.320

3. Langfristige Vermögenswerte

3.1 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Im ersten Halbjahr 2026 erfolgten Anlagenzugänge (exkl. Nutzungsrechte gem. IFRS 16) in Höhe von insgesamt 12.484 TEUR (1–6 2025: 13.399 TEUR). Davon entfielen 5.022 TEUR (1–6 2025: 4.715 TEUR) auf Österreich, 1.882 TEUR (1–6 2025: 89 TEUR) auf Thailand, 1.870 TEUR (1–6 2025: 4.207 TEUR) auf die Tschechische Republik, 1.575 TEUR (1–6 2025: 1.124 TEUR) auf Polen, 916 TEUR (1–6 2025: 705 TEUR) auf Deutschland, 442 TEUR (1–6 2025: 517 TEUR) auf Indien, 420 TEUR (1–6 2025: 853 TEUR) auf die USA und 288 TEUR (1–6 2025: 490 TEUR) auf China.

Werthaltigkeitsprüfungen

Im Vorjahr wurden infolge des Wegfalls einzelner nicht vertraglicher Kundenbeziehungen Wertminderungen in Höhe von 3.302 TEUR im Geschäftsbereich LSR der Division Semperit Engineered Applications erfasst.

3.2 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die deutsche Semperit Profiles Deggendorf GmbH hält zum 30. Juni 2026 51% der Stimmrechtsanteile an der deutschen M+R Dichtungstechnik GmbH („M+R“) mit Sitz in Seligenstadt. Die verbleibenden 49% der Anteile an der M+R wurden am 4. Jänner 2021 unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung eines bedingten Kaufpreises erworben. Die daraus resultierende bedingte Kaufpreisverbindlichkeit wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und wurde im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 als Derivat in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die M+R ist in der Entwicklung, der Herstellung und dem Handel von elastomeren Dichtelementen, insbesondere für hoch individualisierte Objektfassaden, tätig und dem Geschäftsbereich Profiles in der Division Semperit Industrial Applications vollständig zugeordnet.

Aufgrund fortgeschrittener Vertragsverhandlungen über den Verkauf der Anteile an der M+R wird deren Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten erstmals zum 30. Juni 2026 als hochwahrscheinlich eingeschätzt. Die Vermögenswerte und Schulden der M+R sowie die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit stellen daher eine Veräußerungsgruppe dar, welche in der Konzernbilanz als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ bzw. als „Zur Veräußerung gehaltene Rückstellungen und Verbindlichkeiten“ ausgewiesen wird. Die anlässlich der Umgliederung durchzuführende Werthaltigkeitsprüfung ergab keinen Wertminderungsbedarf. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte bzw. Rückstellungen und Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2026
Immaterielle Vermögenswerte	420
Sachanlagen	1.667
Langfristiges Vermögen	2.087
Vorräte	1.029
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	282
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.464
Kurzfristiges Vermögen	2.794
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4.881
Rückstellungen	15
Sonstige (finanzielle) Verbindlichkeiten	491
Latente Steuern	304
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	810
Rückstellungen	28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	188
Sonstige (finanzielle) Verbindlichkeiten	2.203
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	71
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.489
Zur Veräußerung gehaltene Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.299

In den kurzfristigen sonstigen (finanziellen) Verbindlichkeiten ist die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der M+R in Höhe von 1.866 TEUR enthalten.

4. Eigenkapital

4.1 Dividende

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde im Geschäftsjahr 2026 keine Dividende ausgeschüttet. Im Vorjahr erfolgte eine Dividendenausschüttung in der Höhe von 0,50 EUR je Aktie.

5. Angaben zu Finanzinstrumenten

5.1 Angaben zu finanziellen Vermögenswerten

Die einzelnen Stufen in der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte sind wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung anhand von auf einem aktiven Markt beobachtbaren Preisen für ein spezifisches Finanzinstrument

Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf Inputfaktoren, die am Markt beobachtbar sind, basieren

Stufe 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren Inputfaktoren

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte gegliedert nach den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9.

in TEUR	Bewertungs- kategorie gemäß IFRS 9 ¹	Stufe	Buchwert 30.06.2026	Buchwert 31.12.2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Zur Vereinnahmung gehalten	AC	–	67.433	49.387
Zur Vereinnahmung oder zum Verkauf gehalten	FVOCI	2	29.969	21.223
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Wertpapiere	FVPL	1	6.483	6.367
Derivative Finanzinstrumente	FVPL	2	0	52
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	–	3.257	11.802
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			106.485	94.847

¹ FVPL (Fair Value through Profit and Loss – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert); FVOCI (Fair Value through OCI – Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert); AC (At Cost – Zu fortgeführten Anschaffungskosten)

Die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen jene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen eines Factoring-Programms zur Vereinnahmung oder zum Verkauf gehalten werden. Der Kaufpreis und somit auch der Zeitwert der verkauften Forderungen entspricht dem Nominalwert, wodurch es keinen Ergebniseffekt bei der Ausbuchung gibt. Das Delkredererisiko geht vollständig auf die Factoring-Bank über, lediglich Zahlungszeitpunktrisiko und Zinsänderungsrisiko verbleiben teilweise bei der Semperit-Gruppe. Die Voraussetzungen für eine vollumfängliche Ausbuchung der unter dem Factoring-Programm verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gemäß IFRS 9 erfüllt. Die Zinsen für das Factoring werden im Zinsaufwand ausgewiesen. Zum 30. Juni 2026 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (exklusive als Inkassoverbindlichkeiten ausgewiesene, bereits eingegangene Kundenzahlungen) in Höhe von 16.520 TEUR (31. Dezember 2025: 12.467 TEUR) an die Factoring-Bank verkauft. Im ersten Halbjahr 2026 sind 339 TEUR Zinsaufwendungen für das Factoring angefallen (Vorjahr: 395 TEUR).

Bei den derivativen Finanzinstrumenten (freistehende Finanzinstrumente) handelt es sich um Devisentermingeschäfte. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte erfolgt mittels anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle. Dabei werden zukünftige Zahlungsströme anhand der zum Abschlussstichtag veröffentlichten Zinsstrukturkurven simuliert. Zusätzlich wird bei der Bewertung das Kreditrisiko der Vertragspartner berücksichtigt.

5.2 Angaben zu finanziellen Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2026	davon langfristig	davon kurzfristig	31.12.2025	davon langfristig	davon kurzfristig
Schuldscheinanleihen	7.194	6.992	202	7.086	6.991	95
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	179.159	158.958	20.201	187.284	166.862	20.422
Summe	186.353	165.951	20.403	194.370	173.854	20.517

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der einzelnen finanziellen Verbindlichkeiten gegliedert nach den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9.

in TEUR	Bewertungs- kategorie gemäß IFRS 9 ¹	Stufe	Buchwert 30.06.2026	Buchwert 31.12.2025
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	AC	3	13.739	15.836
Schuldscheindarlehen	AC	3	7.194	7.086
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	3	179.159	187.284
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	73.776	56.652
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	FVPL	2	80	2
Derivative Finanzinstrumente	FVPL	3	0	1.868
Derivative Finanzinstrumente	FVOCI	2	68	345
Leasingverbindlichkeiten	AC	–	42.466	43.212
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	–	14.610	17.250

¹ FVPL (Fair Value through Profit and Loss – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert); FVOCI (Fair Value through OCI – Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert); AC (At Cost – Zu fortgeführten Anschaffungskosten)

Bei den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumenten (freistehende Finanzinstrumente) handelt es sich um Devisentermingeschäfte. Die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Unternehmenserwerb der M+R in Höhe von 1.866 TEUR (31. Dezember 2025: 1.868 TEUR) wurde zum 30. Juni 2026 zu den zur Veräußerung gehaltenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten umgegliedert (siehe Abschnitt 3.2).

Bei den erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um einen als Cashflow Hedge designierten Zinsswap zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken. Die Erfassung unrealisierter Gewinne und Verluste für den effektiven Teil (gemäß Effektivitätsmessung) erfolgt im sonstigen Ergebnis. Der ineffektive Teil wird erfolgswirksam im Gewinn oder Verlust der Periode im sonstigen Finanzergebnis erfasst. Bei Realisierung des abgesicherten Geschäfts (z.B. Zinszahlung) wird der entsprechende im sonstigen Ergebnis erfasste Betrag in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte und des Zinsswaps erfolgt mittels anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle. Dabei werden zukünftige Zahlungsströme anhand der zum Abschlussstichtag veröffentlichten Zinsstrukturkurven simuliert. Zusätzlich wird beim Buchwert eine Kreditrisikoanpassung der jeweiligen Gegenpartei vorgenommen.

Bei allen finanziellen Verbindlichkeiten mit Ausnahme der im Folgenden angegebenen sowie den Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen entsprechen die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten. Hinsichtlich der Bewertung von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt vorhanden ist, werden finanzmathematische Bewertungsverfahren herangezogen. Die Bestimmung der bewertungsrelevanten Parameter beruht dabei zum Teil auf zukunftsbezogenen Annahmen.

in TEUR	Bewertungs- kategorie gemäß IFRS 9 ¹	Stufe	Beizulegender Zeitwert 30.06.2026	Beizulegender Zeitwert 31.12.2025
Verbindlichkeiten				
Schuldscheindarlehen	AC	3	6.974	6.944
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	3	179.258	187.396

¹ AC (At Cost – Zu fortgeführten Anschaffungskosten)

Bei den Schuldscheindarlehen sowie bei den fix verzinsten Bankenfinanzierungen wurde der beizulegende Zeitwert durch Diskontierung der vertraglichen Zahlungsströme mit aktuellen Zinssätzen ermittelt. Die Vergleichszinssätze zum Abschlussstichtag wurden dabei aus den laufzeitkonformen Kapitalmarktrenditen abgeleitet und um am Markt beobachtbare aktuelle Risiko- und Liquiditätskosten angepasst. Der Ableitung der Vergleichszinssätze liegt eine Einschätzung des Ratings der Semperit-Gruppe zugrunde.

Zur Bewertung der Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

6. Sonstiges

6.1 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Salden und Transaktionen zwischen der Semperit AG Holding und ihren Tochterunternehmen werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht weiter erläutert.

Die B&C KB Holding GmbH ist die unmittelbare Mehrheitsgesellschafterin der Semperit AG Holding und die B&C Privatstiftung ist die oberste beherrschende Rechtsträgerin. Mittelbar mehrheitlich beteiligte Gesellschafterin, die einen Konzernabschluss aufstellt und offenlegt, in den die Semperit-Gruppe einbezogen ist, ist die B&C Holding Österreich GmbH. Die B&C Privatstiftung und ihre Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sind gemäß IAS 24 der Semperit-Gruppe nahestehende Unternehmen.

Zu den der Semperit-Gruppe nahestehenden Personen zählen die Vorstandsmitglieder und die Mitglieder des Aufsichtsrats der Semperit AG Holding, die Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrats aller Gesellschaften, die unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich an der Semperit AG Holding beteiligt sind, und schließlich die Mitglieder des Vorstands der B&C Privatstiftung und die nahen Angehörigen dieser Vorstandsmitglieder, Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsführer.

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen im ersten Halbjahr 2026 waren wie folgt:

Mit der Grohs Hofer Rechtsanwälte GmbH wurden im ersten Halbjahr 2026 Geschäfte im Ausmaß von 0 TEUR (1–6 2025: 12 TEUR) getätigt. Diese Geschäfte betreffen rechtliche Beratungsleistungen und wurden zu fremdüblichen Konditionen getätigt. Zum 30. Juni 2026 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Grohs Hofer Rechtsanwälte GmbH (31. Dezember 2025: 0 TEUR).

Mit der B&C KB Holding GmbH wurden im ersten Halbjahr 2026 Geschäfte im Ausmaß von 25 TEUR (1–6 2025: 25 TEUR) getätigt. Diese Geschäfte betreffen Management- und sonstige Dienstleistungen sowie Weiterverrechnungen und wurden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Zum 30. Juni 2026 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der B&C KB Holding GmbH (31. Dezember 2025: 0 TEUR).

Mit der B&C Holding Österreich GmbH wurden im ersten Halbjahr 2026 Geschäfte im Ausmaß von 21 TEUR (1–6 2025: 45 TEUR) getätigt. Diese Geschäfte betreffen Management- und sonstige Beratungsleistungen sowie Weiterverrechnungen zur Anwendung der Vorschriften zur globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen („Pillar II“) und wurden zu fremdüblichen Konditionen getätigt. Zum 30. Juni 2026 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der B&C Holding Österreich GmbH im Ausmaß von 95 TEUR (31. Dezember 2025: 73 TEUR).

7. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Zwischen dem Abschlussstichtag und der Freigabe dieses Berichts zur Veröffentlichung am 12. August 2026 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Wien, am 12. August 2026

Der Vorstand



Manfred Stanek
CEO



Helmut Sorger
CFO



Gerfried Eder
CIO

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 125 Abs. 1 Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 12. August 2026

Der Vorstand



Manfred Stanek
CEO



Helmut Sorger
CFO



Gerfried Eder
CIO

Kontakt

Semperit AG Holding

Am Belvedere 10
1100 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 79 777-0
Fax: +43 1 79 777-600
www.semperitgroup.com

Finanzkalender 2026

12.11.2026 Bericht über 1-9 2026

Group Communications und Capital Markets

Bettina Schragl
bettina.schragl@semperitgroup.com
www.semperitgroup.com/ir

Adressen der Semperit Gruppe

www.semperitgroup.com/de/kontakt

Impressum

Medieninhaber: Semperit Aktiengesellschaft Holding, Am Belvedere 10, 1100 Wien, Österreich.
Inhouse produziert mit firesys GmbH, www.firesys.de

Disclaimer

In diesem Bericht ist mit „Semperit“ oder „Semperit-Gruppe“ der Konzern gemeint, mit „Semperit AG Holding“ oder „Semperit Aktiengesellschaft Holding“ wird die Muttergesellschaft (Einzelgesellschaft) bezeichnet.

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“, „ins Auge fassen“ oder ähnlichen Begriffen. Weiters kann keine Garantie für die Vollständigkeit der Inhalte gegeben werden. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht wurde in deutscher und englischer Sprache verfasst. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.